

Stellungnahme des ADFC Duisburg zur Beschlussvorlage 24-0727 „Mobilitätskonzept Duisburg“

Verbindliche Fristsetzung und sofortige Umsetzung

Der ADFC Duisburg begrüßt ausdrücklich, dass mit der Veröffentlichung des lang erwarteten „Abschlussberichts Mobilitätskonzept für Duisburg“ der nächste Schritt hin zu einem Mobilitätskonzept gemacht wurde. Wir unterstützen mit Nachdruck die Zielsetzung, eine gute Radinfrastruktur zu schaffen, damit mehr Duisburger:innen auf das Fahrrad als alltägliches Verkehrsmittel umsteigen.

Einhergehend mit der Veröffentlichung soll laut der dazugehörigen Beschlussvorlage 24-0727 die Verwaltung beauftragt werden, „eine konkrete Handlungsstrategie zu entwickeln und diese dem Rat erneut zum Beschluss vorzulegen“. **Der ADFC Duisburg hält es für unerlässlich, dass dieser Beschluss um konkrete Fristen erweitert wird.** Es muss von Ihnen, den politischen Entscheidungsträger:innen unserer Stadt, eine hohe Priorisierung der Strategieentwicklung auch in Hinblick auf die anstehenden Haushaltsberatungen eingefordert werden. **Wir bitten Sie, sich in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr für die Ergänzung einer verbindlichen Fristsetzung und halbjährlicher Zwischenberichte in der genannten Beschlussvorlage einzusetzen.**

Seit Langem werden in Duisburg wichtige verkehrspolitische Entscheidungen unter Bezug auf eine fehlende Gesamtkonzeption vertagt. Dabei landet Duisburg in Untersuchungen und Befragungen immer wieder auf den hintersten Plätzen, wenn es um die Qualität der Fahrradinfrastruktur und das Angebot im ÖPNV geht. Es ist ernüchternd, dass auch zum gegenwärtigen Stand lediglich die Beschlussvorlage 24-0727 statt einer Handlungsstrategie zum Mobilitätskonzept vorliegt, während die meisten Kommunen wesentlich weiter sind. Um in diesem Prozess aufzuholen, ist es dringend notwendig, **jetzt** ins Handeln zu kommen.

Neben der Entwicklung einer Gesamtstrategie hält es der ADFC für erforderlich, so schnell wie möglich die gravierendsten Missstände zu beheben. Das Gutachten sieht Maßnahmenpakete vor, die in einem Zeitraum von unter zwei Jahren und unter Einsatz geringer Ressourcen umsetzbar sind. Aus Sicht des ADFC Duisburg ist geboten, dass nun in agiler Arbeitsweise erste Projektteile identifiziert, als strategische Bausteine politisch abgestimmt und in die Umsetzung gebracht werden. Der Abschlussbericht selbst verweist auf ein solches Vorgehen und versteht sich als „lebendiges und flexibles Plankonzept“. **Vor diesem Hintergrund ist es dringend geboten, die ersten Handlungsfelder für die kommenden Haushaltsberatungen zu berücksichtigen und umgehend in die Umsetzung zu bringen.**

„Ein lebenswertes Duisburg benötigt für die Verkehrswende eine Radverkehrsinfrastruktur, die gut und gerne angenommen wird, sodass mehr Duisburgerinnen und Duisburger auf das Fahrrad als alltägliches Verkehrsmittel umsteigen.“ - diese Aussage aus dem Abschlussbericht können wir nur unterstreichen. Wenn mehr Menschen das Fahrrad für ihre alltäglichen Wege nutzen und somit die Stadt vom Autoverkehr entlasten, nutzt das nicht nur den Radfahrenden selbst, sondern verbessert die Lebensqualität für alle Einwohnerinnen und Einwohner. In diesem Sinne bitten wir Sie: Setzen Sie sich für eine zügige Erarbeitung der Handlungsstrategie und die Umsetzung konkreter Maßnahmen ein.